



Alexander Käberich (Flöte), Thomas Kanitz (Cello) und Nana Sugimoto (Klavier) gestalten das Benefizkonzert in der Lutherkirche.

FOTOS: KÄBERICH/KANITZ/SUGIMOTO

Stand with Ukraine

HOLZMINDEN. Angesichts des Leids der Bevölkerung in der Ukraine fehlen uns oft die Worte. Um diese Sprachlosigkeit zu überwinden, findet am Sonnabend, 26. März, um 18 Uhr ein Benefizkonzert in der Lutherkirche Holzminden statt. Den Initiatoren geht es nicht nur um das Sammeln von Spenden für die Diakonie-Katastrophenhilfe, sondern auch darum, einen kleinen Moment des Innehaltens zwischen Nachrichtenschwemme und Hilflosigkeit zu ermöglichen. Ganz ohne Worte soll sich die beruhigende Kraft der Musik in einer verwundeten Welt entfalten.

Thomas Kanitz ist auf Alexander Käberich und Nana Sugimoto zugegangen, um dieses Konzert zu gestalten. Seit über 20 Jahren hat er sein künstlerisches Domizil im Landkreis Holzminden. Zwischen seinen Konzerttourneen durch die Kontinente der Welt hat er sich immer wieder zum Auftanken und Üben in

das Weserbergland zurückgezogen. Nach der Beendigung der Quartettlaufbahn mit dem international erfolgreichen Reger-Quartett war er Cellist des Rheinischen Kammerorchesters Köln und später Mitglied der Dortmunder Philharmoniker sowie Dozent an der Hochschule für Musik in Köln. Auch als Dirigent war Thomas Kanitz in Westafrika und Afghanistan tätig. Über den Dachverband „Musicians without Borders“ engagierte er sich bei „Sounds of Palestine“ in Bethlehem, um junge Palästinenser aus Flüchtlingscamps zu unterrichten.

Zusammen mit Alexander Käberich (Leiter der Musikschule Holzminden), Flöte, und Nana Sugimoto (Kantorin der Lutherkirche Holzminden), Klavier, erklingen an diesem Abend Werke von Johann Sebastian Bach, Max Bruch und Astor Piazzola, aber auch unbekanntere Klangwerke von André Jolivet und Arvo Pärt.